



Der namenlose Platz am Ende der Schneiderstraße soll künftig Franz-May-Platz heißen. So schlägt es der Verein für Orts- und Heimatkunde vor.

RN-FOTO VON WANGENHEIM

Ein Platz für Franz May

Idee des Vereins für Orts- und Heimatgeschichte

GRAFENWALD. Ein großer Name für einen kleinen Platz: Die von drei Straßen eingefasste Grünfläche am Ende der Schneiderstraße, Ecke Heimersfeld, soll künftig Franz-May-Platz heißen.

Für Grafenwald hat Franz May (1847 bis 1906) große Bedeutung. An ihn erinnert bereits die May-Straße. Jetzt soll, so der Wunsch des Vereins für Orts- und Heimatkunde, auch der zur Zeit namenlose Platz, an dem die Busse drehen, nach ihm benannt werden.

Bezirksbürgermeister Ludger Schneider hat der Bezirksvertretung Kirchhellen in der vergangenen Sitzung den Plan kurz vorgestellt. Der Platz hieß früher Hans-Söller-Platz, bis der benachbarte größere Platz, Treffpunkt unter anderem für die Schützen, diesen Namen bekam.

Hans Dampf

Peter Scheidgen aus der Arbeitsgruppe Grafenwald des Heimatvereins, erzählt, wie es zu dem Vorschlag kam. „Bei der Entstehung des Hefetes ‚Neues aus Grafenwald‘

stießen wir immer wieder auf den Namen Franz May. Er war ein Hans Dampf in allen Gassen, er hat vielen geholfen.“ May besaß in Grafenwald einen großen Hof, den er an den Bergbau veräußerte. Um die Jahrhundertwende stellte er für den Bau einer Kirche in Grafenwald ein Grundstück zur Verfügung. Auch bei dem Bau der Schule in Grafenwald, die 1876 eröffnet wurde, war Franz May einer der treibenden Kräfte. Offen scheint aber hier die Frage, ob es sich nicht um den Vater (1822-1886) gehandelt

haben könnte, der ebenfalls Franz May hieß. Vom Alter scheint diese Annahme wahrscheinlicher.

Zwischen Kirche und Schule

„Der Platz, der zwischen Kirche und Schule liegt, passt deshalb sehr gut“, begründet Scheidgen. Wie der Name kenntlich gemacht wird, steht noch nicht fest. Es könnte ein Hinweisschild sein oder sogar eine Gedenktafel. Die Finanzierung dafür, so der Grafenwälder Heimatkundler, wird der Heimatverein übernehmen. Ronny von Wangenheim